

KARTHAGO - QUARTIER MAGON

DAI Standort Abteilung Rom

Laufzeit 01.1980 - 12.2023

METADATEN



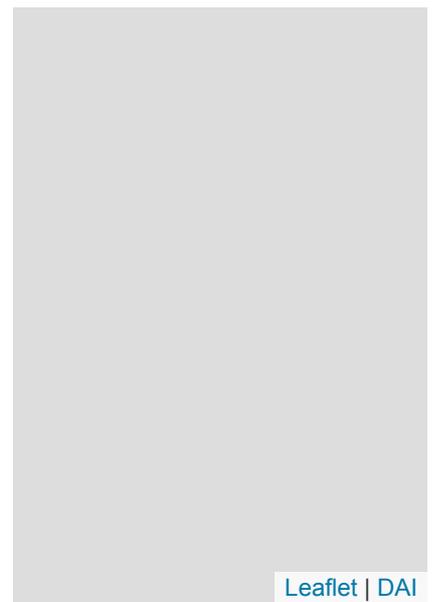
Laufzeit 1980 - 2023

Partner Institut National du Patrimoine Tunisie

Förderer Auswärtiges Amt

Projekt-ID 2740

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4171305>



Leaflet | DAI

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

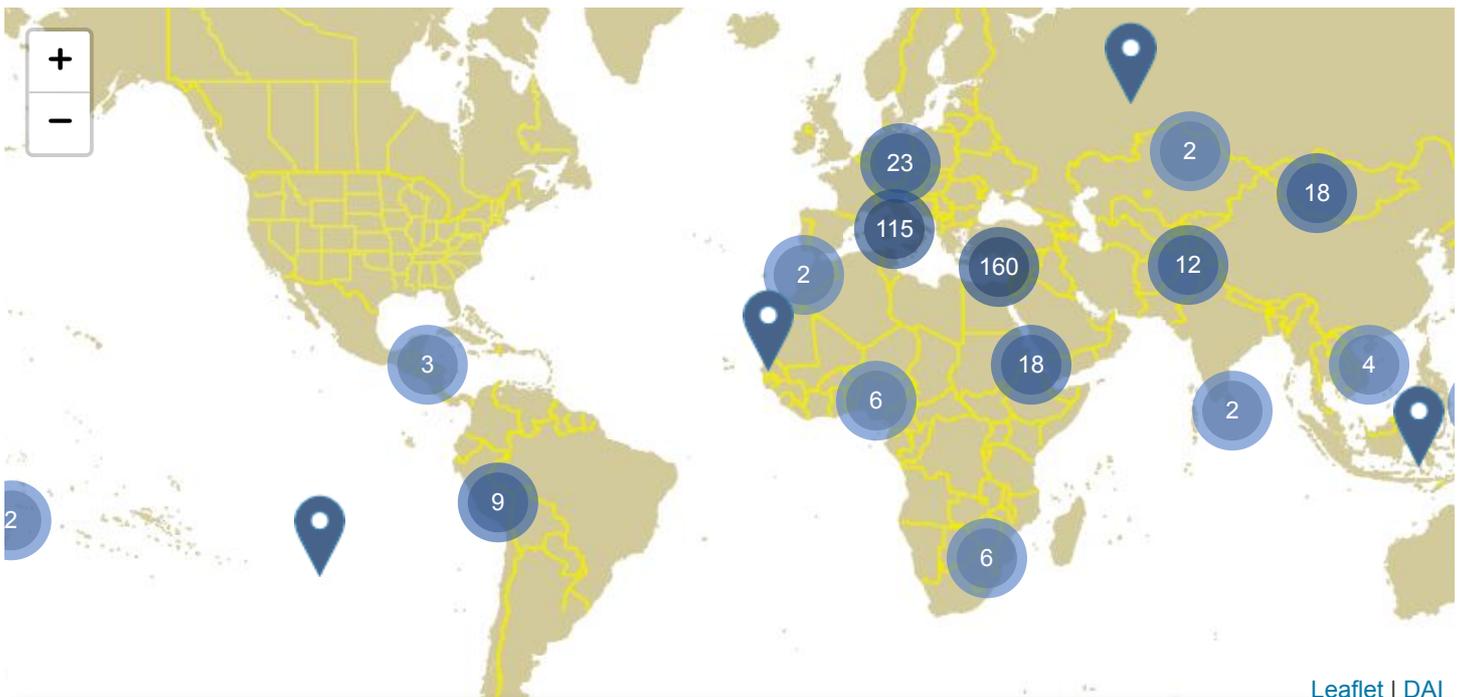
 Einstellungen bearbeiten

maßgeblich dazu beigetragen, dass Karthago 1979 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. Das Projekt wurde von Friedrich Rakob vom DAI Rom in Zusammenarbeit mit dem tunesischen Institut National du Patrimoine (INP, damals INAA) geleitet.



KULTURERHALT

VERNETZUNG



Leaflet | DAI

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Museumsbaus und der Beschilderung war der Architekt und Designer Stephan Fleig (Karlsruhe) verantwortlich. Beide haben bei Rakob bereits auf der Grabung bauforscherisch in der Dokumentation der Befunde mitgearbeitet und kannten die Befunde aus eigener Arbeit.

Das Konzept des Parks sah vor, dass die untertägig liegenden Befunde dauerhaft als offene Sondagen durch Stützmauern und Konservierung der baulichen Befunde gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich sein sollten. So sind im Quartier Magon die mittelpunische Seemauer zu sehen, ebenso wie Grundrisse punische Peristylhäuser wie Reste des römischen Handwerkerviertels entlang einer parallel zum Meer verlaufenden Straße. Besucherinnen und Besucher können innerhalb eines üppig bewachsenen und kühlen Parks unmittelbar an der Küste die durch mehrsprachige Informationstafeln erläuterten Befunde betrachten und sich in einem kleinen Museumsbau, der aus zwei Räumen besteht, Details zur Entwicklung des Stadtviertels inklusive Rekonstruktionen, Fotografien und ausgewählter Funde ansehen.

2014 wurde begonnen, erstmals den grundsätzlich gut erhaltenen Park teilweise zu erneuern. Zunächst konnte mit Sondermitteln, die das Auswärtige Amt dem Deutschen Archäologischen Institut zur Verfügung stellte, der seeseitige Zaun der Anlage, der durch den ständigen Einfluss der salzhaltigen Meeresluft in Mitleidenschaft gezogen war, erneuert werden. Mit Hilfe von Mitteln aus dem Programm der Transformationspartnerschaft mit den Ländern Nordafrikas des Auswärtigen Amtes konnten dann auch erste Ausbesserungs- und Erneuerungsmaßnahmen an den Sondagen, im Museumsbau und der Beschilderung vorgenommen werden. In den kommenden Jahren sollen diese Maßnahmen fortgesetzt werden, um auch das Quartier Magon auf einen modernen Stand zu bringen, der dann wieder mit dem seines Schwesterparks, des in unmittelbarer Nähe gelegenen Quartier Didon, in Zustand des Denkmals und Qualität seiner Präsentation übereinstimmt. Verantwortlich für das Projekt am DAI Rom ist Ralf Bockmann, die Erneuerung und Modernisierung wird erneut von Martin Klessing und Stephan Fleig durchgeführt.

Die Erneuerungsarbeiten konnten auch 2020 durch die fortgeführte Unterstützung des

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

das Programm am DAI Rom von Ralf Bockmann, auf Seiten des INP von Hamden Ben Romdhane. Als Dozenten vor Ort waren Iván Fumadó Ortega (Vermessung, Grabungsplanung, Dokumentation) und Stefano Cespa (Dokumentation) tätig sowie Elyssa Jerray (Keramikbearbeitung) und Martin Klessing (Konservierung und Erschließung). Das Quartier Magon kann so auch auf längere Sicht als lebendiges archäologisches Laboratorium dienen, gleichzeitig wird die Erforschung und Erschließung des Geländes weiter vorangebracht und ein umfassenderes Bild der historischen Bedeutung des Areals erreicht.



Carthage

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Institut National du Patrimoine Tunisie

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

TEAM

EXTERNE MITGLIEDER



Hamden Ben Romdhane



Dr. Ralf Bockmann

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten